

Die Löwin, die so gut wie nichts scheut

Zum Dirndl bekennt sie sich allen Ernstes, der Witz ist ihr Metier und ab heute hat Gabi Fleisch eine Bühnenschwester.

GÖTZIS. (VN-cd) Etwas Wesentliches zuerst: Wer angesichts zweier Schauspielerinnen und des Titels „Duo 3 Schwestern“ für eine neue Produktion des Vorarlberger Volkstheaters (spricht: VOVO) annimmt, dass zwischen Text- und Bühnenfassung eine Figur verloren gegangen ist, der irrt. Das reizvolle Zahlenspiel hat einen einfachen Hintergrund, Pia Mock (77), erstmals Partnerin der bekannten Vorarlberger Schauspielerin, Kabarettistin und Autorin Gabi Fleisch (51), wohnt in Frastanz mit Blick auf die Drei Schwestern.

Ein Berg mit zackigem Felsgipfel war also Inspirationsquelle und das passt irgendwie auch für ein Stück, in dem die Landschaft eine durchaus große Rolle spielt und für eine Autorin, die - nach eigenen Aussagen - einen Spaziergang in der Öfla-Schlucht braucht, wenn die Ideen einmal einfach nicht zu Papier gebracht werden wollen. Durchlüftet gehe dann

immer alles ruckzuck. Sei es eine Kabarettnummer oder einer jener Sätze, mit denen sie unter dem Kennzeichen i-Tüpfle die Leser der Vorarlberger Nachrichten Tag für Tag erheitert, nachdenklich stimmt oder beides.

Zurück zum VOVO: „Duo 3 Schwestern“ handelt davon, dass zwei ehemalige Volksmusikinterpretinnen Touristen durchs Land führen. Was als besonders schön angepriesen werden soll, hat natürlich auch Schattenseiten, die irgendwann nicht mehr verdrängt werden können. Adelheid und Irma verschaffen sich Luft. „Die Präsentation der Geranienseite eines Landes wird zum Blick hinter die Geranienseite“, nennt es Fleisch. Mit ihrer Figur hat es zudem eine besondere Bewandnis, vor Jahren hat sie nämlich der Schwester den Mann ausgespannt. Zum privaten Grabenkampf, der endlich aus-

getragen werden muss, kommen Seitenhiebe. Ziel-

scheiben sind neben der Musikindustrie (Fleisch: „Es gibt neben guter Volksmusik ja wirklich grauenhafte Auswüchse“) allerlei Schwächen der Bewohner Vorarlbergs im Umgang mit den eigentlich erwünschten Gästen und sonstigen Zeitgenossen.

Die Ideenfindung darf man sich dabei durchaus klassisch vorstellen. Wer Gabi Fleisch irgendwo mit Block und Stift erwischt, der kann davon ausgehen, dass sie gerade die Ohren gespitzt hat und sich Notizen macht für die neue Kabarettnummer.

„Bei mir sprudelt es oft nur so“, bezeichnet sie das Chaos, das dann in Ordnung und Form gebracht werden muss. Korrektor des selbstgeschriebenen Programms war Stefan Vögel. Der VOVO-Chef und bekannte Komödienautor hat zudem ein paar Liedtexte beige-steuert. Für Struktur hat

Gabi Fleisch in der neuen VOVO-Produktion „Duo 3 Schwestern“. FOTO: DIETMAR MATHIS

„Was mich sehr ärgert? Jede Art von Ungerechtigkeit und dass in der Bildungspolitik nichts weitergeht.“

GABI FLEISCH

außerdem Regisseur Philippe Roussel gesorgt, der wunderbar gearbeitet habe, um das Duo, das sich als gar nicht so ungleich entpuppte, zusammenzubringen.

Der schönste Moment

Das Mäuschen in der noch wenig schauspielerfahrenden, einstigen Musikerin Pia Mock war bald verschwunden und neben Gabi Fleisch stand das, was sie selbst ist, eine Löwin. Auch was der Sternenkongstellation bei der Geburt entspricht, im Sternzeichen des Krebses zur Welt gekommen hat sich der Aszendent, der Löwe, immer mehr ausgeprägt. Ehrlich wie sie ist, muss man Gabi Fleisch ja glauben, dass sie einmal „eine ganz Scheue“ war, die sich erst nach und nach zur „Rampensau“ entwickelte. Zum Unverstellten gehört auch, dass sie zugibt, ab und zu auch privat gerne ein Dirndl zu tragen.

So bunt wie auf der Bühne müsse das Kleidungsstück, das weibliche Formen zur Geltung bringt und bei dem ihr sämtliche Klischees, die ihm anhaften, völlig wurscht sind, ja nicht gleich sein.

Dass sie das Aufbrezeln dabei nicht allzu wichtig nimmt und dass sie nicht darauf achtet, bei der starken medialen Präsenz immer absolut optimal zu erscheinen, das wissen wir. Keine Scheu vor dem Hässlichen zu haben, gehört zum Programm. Viel Lob erhält sie dafür vor allem von weiblichen Leserinnen, die das Bild der grimassierenden, wütenden oder einfach einmal total unausgeschlafenen (Alltags-)Gabi neben dem der gestylten Powerfrau schätzen.

Die schönsten Bühnenmomente sind, erklärt sie, freilich jene, in denen klar ist, dass die Gags sitzen, in denen Harmonie zwischen ihr und dem Publikum herrscht. Was sie furchtbar stört, wird sie ebenso gern los, nämlich generell die Ungerechtigkeit und konkret die Tatsache, dass in der Bildungspolitik nichts weitergeht.

Die Premiere von „Duo 3 Schwestern“ findet heute, 20 Uhr, AMBACH in Götzis statt. Zahlreiche Folgeaufführungen: www.vovo.at

